Südeichsfeld Diedorf, den 04.05.2026
Hauptausschuss

N i e d e r s c h r i f t

zur 12. Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Südeichsfeld am 23.04.2026

Ort: Dienststelle Diedorf, Sitzungssaal, Brückenstraße 3
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:30 Uhr

anwesende Ausschussmitglieder: siehe Anwesenheitsliste

Gäste: Gemeinderatsmitglied Herr Stephan Höppner
Ortschaftsbürgermeister Herr Bertram Müller
2 Bürger der Gemeinde
Frau Ninette Hahn, Kämmerin
Frau Therésé Kuhlmann, Hauptamt
Frau Claudia Uthe, Protokollführerin

Ablauf der Beratung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister, Herr Andreas Henning:
- begrüßt die Anwesenden zur 12. Sitzung des Hauptausschusses

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister:
- stellt Beschlussfähigkeit sowie ordnungsgemäße Ladung des Ausschusses fest
- bei Sitzungsbeginn sind 6 HA-Mitglieder + Bürgermeister anwesend = 7 Stimmberechtigte

3. Beschlussfassung der Tagesordnung

Bürgermeister:
- erfragt Anträge auf Ergänzungen/Änderungen – keine

<u>Tagesordnung:</u>
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung zur Tagesordnung
4. Beratung und Beschlussfassung: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.03.2026
5. Beratung Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Südeichsfeld für das Jahr 2026
6. Beratung Finanzplan und Investitionsprogramm der Gemeinde Südeichsfeld für die Jahre 2025 bis 2029
7. Vorbereitung der Gemeinderatssitzung am 07.05.2026

8. Allgemeine Informationen des Bürgermeisters
9. Verschiedenes

Abstimmungsergebnis über Tagesordnung:

Anzahl der Mitglieder des Hauptausschusses:	7
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

4. Beratung und Beschlussfassung: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.03.2026

Bürgermeister:
- stellt keine Anträge auf Änderungen oder Ergänzungen fest

Beschluss-Nr. 13-12/2026: Genehmigung der Niederschrift der 11. Sitzung des Hauptausschusses vom 12.03.2026
„Der Hauptausschuss der Gemeinde Südeichsfeld beschließt, das Protokoll der Sitzung vom 12.03.2026 zu genehmigen."

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder des Hauptausschusses:	7
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

- Mit der erforderlichen Mehrheit ist der Antrag durch die Abstimmung des Hauptausschusses angenommen.

5. Beratung Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Südeichsfeld für das Jahr 2026

i.V.m.

6. Beratung Finanzplan und Investitionsprogramm der Gemeinde Südeichsfeld für die Jahre 2025 bis 2029

Bürgermeister:
- hat die Haushaltsplanung am Montag in der Gemeinderatssitzung eingebracht
- ist auf den ausführlichen Vorbericht eingegangen
- die Unterlagen wurden am 13.04.2026 in das Ratsinformationssystem eingestellt

Herr Karl-Josef Montag:
- spricht die Jahresrechnung 2025 an, die den Gemeinderäten bereits zur Verfügung gestellt ist
- hat Differenzen zwischen Jahresrechnung und Haushaltsansatz zum Haushaltsplan 2026 in der Gruppe 0000.5500 (Haltung Fahrzeuge) festgestellt
- ist mit einer entsprechenden Erklärung im Nachhinein zufrieden

Frau Ninette Hahn:
- muss dies im Programm einsehen, kann auch mit Rundungen zusammenhängen

Anmerkung:
- die Mitglieder des Hauptausschusses wurden am 24.04.2026 per Mail darüber informiert, dass die Abweichungen mit der Auflösung der Deckungskreise zusammenhängen

Herr Karl-Josef Montag:
- erinnert an seinen Wunsch zur Einstellung einer Excel-Tabelle zum aktuellen Haushalt

Frau Claudia Uthe:
- sagt aus, dass diese bereits am Montag auf die gemeindlichen E-Mail-Adressen verschickt worden ist
- ein Hochladen im RIS ist nicht möglich, da dort nur PDF-Dateien hochgeladen werden können, die nicht zu bearbeiten sind
- sichert ein nochmaliges Verschicken an ihn sowie Herrn Martin Stützer, der die Datei nicht öffnen konnte, zu

Herr Uwe Metz:
- wird im Namen seine Fraktion den Antrag stellen, die Straßenbauarbeiten in der Lindenstraße in Diedorf in den Investitionsplan aufzunehmen

Bürgermeister:
- spricht an, dass die Planungskosten im Investitionsplan aufgenommen sind
- wegen des grundhaften Ausbaus hat er sich mit Herrn Richardt vom Planungsbüro die Straße noch mal vor Ort angesehen und aufgemessen
- die aktuelle Kostenschätzung beläuft sich auf 626 T€ + 150 T€ für die Außengebietsentwässerung durch den WAZ
- verweist darauf, dass für die Keudelsgasse/Herrengasse in Lengenfeld unterm Stein sowie die Hauptstraße in Hildebrandshausen bereits Fördermittel beantragt sind
- alles komplett ist finanziell nicht zu schaffen

Herr Uwe Metz:
- verliest eine Passage aus dem Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 18.09.2025, in der der Bürgermeister aussagt, dass er im Hauptausschuss die Aufgabe bekommen hat, Druck auf den WAZ auszuüben und sich die geschätzten Kosten des Gemeindeanteils auf 150 T€ + 50 T€ für die Herstellung der Decke belaufen

Bürgermeister:
- betont, dass die 150 T€ der Anteil für das Außengebiet an den WAZ ist

Herr Uwe Metz:
- möchte wissen, wann dann mit dieser Straße begonnen wird, wenn sie nicht im Investitionsplan steht

Bürgermeister:
- berichtet, dass er Herrn Richard vom Planungsbüro Rother und Partner am Montag nach der Gemeinderatsitzung gebeten hat, sich die Straße vor Ort anzusehen, um eine grobe Kostenschätzung vornehmen zu können

Herr Uwe Metz:
- kann den Diedorfer Bürgern nicht mehr vermitteln, dass in den letzten 4 bis 5 Jahren keine einzige Straße hergestellt worden ist
- nach Aussage des WAZ muss mit dem Straßenbau nicht gewartet werden, bis der komplette Kanal verlegt ist

Bürgermeister:
- hält dagegen, dass der WAZ ohne Anschluss an eine neue Kläranlage nur den halben Preis für die Erschließung erheben kann
- hält die Aussage von Herrn Heinemann in einer der letzten Sitzungen nicht für unumstritten

Herr Uwe Metz:
- kann sich vorstellen, den Bürgersteig und die Borde an der Seite zur Schule zu erhalten
- verlangt keine Straße in Luxusausführung

Bürgermeister:
- sagt aus, dass die Borde vor der Schule angehoben werden sollen, damit der Fußweg nicht ständig befahren wird

Herr Uwe Metz:
- wird den Antrag stellen, dass die Lindenstraße mit in den Investitionsplan aufgenommen wird – ist er den Bürgern schuldig

Bürgermeister:
- wiederholt, dass die Maßnahmen in Lengenfeld unterm Stein und Hildebrandshausen durchgeführt werden müssen, da ansonsten die Fördermittel verfallen
- kann sich im Hinblick auf die angekündigte „Million des Bundes“ einen Vorratsbeschluss für dieses Projekt vorstellen und die angekündigten 600 T€ als zusätzliche Investitionsmittel zweckbinden
- bittet um Besprechung in den Fraktionen
- kann derzeit die Einsparung aus dem Radwegebau nicht anderweitig verplanen, da die Maßnahme erst abgeschlossen werden muss

Herr Uwe Metz:
- spricht die angedachte Grundsteuererhöhung um 100 % an
- trägt dies nicht mit – sollte in diesem Jahr nur 50 % betragen
- ist zum Stopfen des Haushaltsloches ausreichend
- hinzu kommt im Jahr 2027 die Senkung durch den Bund – findet er im Hinblick auf die mehr als doppelt so hoch veranlagten Gewerbegrundstücke ungerecht – Lasten sollten moderat verteilt werden

Bürgermeister:
- hält dagegen, dass die Grundsteuern dann zweimal angefasst und zwei Bescheide zu erstellen wären
- betont nochmals, dass die Gemeinde die Steuern nicht erhöht, sondern nur den Hebesatz anpasst, um das Niveau aus dem Jahr 2024 wieder zu erreichen
- hat maximale Mehrbelastung für die überwiegende Grundstücke und Häuser berechnen lassen – liegt bei 29 €, in einigen Extremfällen bei Neubauten bei 100 €
- wird aber durch die neue Messzahl ab 2027 weniger als heute

Herr Karl-Josef Montag:
- sagt aus, dass Knackpunkt der Diskussion zum Haushalt der Stellenplan sein wird
- sieht ein Defizit von 200 T€ über 2 Jahre - kann zum Haushaltssicherungskonzept führen, bei dem im ersten Schritt die Bäder zu schließen wären
- der Verwaltungshaushalt muss deutlich besser werden
- sieht als Problem den Weggang Rodebergs – gegen die fehlenden Einnahmen wurde nichts gegengesetzt
- die gleiche Diskussion wurde im vergangenen Jahr geführt
- der Stellenplan 2025 ist auf das Niveau des Jahres 2024 zu setzen
- man war sich einig, die Bewertung fremd zu vergeben
- was fehlt, ist der Gemeinderatsbeschluss über die Vergabe der außerplanmäßigen Ausgabe
- das Gutachten hätte dem Gemeinderat seiner Meinung nach zur Kenntnis gegeben werden müssen
- räumt Vertraulichkeit ein – man muss sich verständigen, wie die Einsichtnahme erfolgen kann: Hauptausschuss, Fraktionsvorsitzende oder eine zu bestimmende Person

Frau Therésé Kuhlmann:
- hat in Absprache mit der Kommunalaufsicht Angebote eingeholt
- günstigster Bieter war die Gesellschaft für Kommunalberatung HEYDER + PARTNER
- der Bürgermeister hat gemäß Geschäftsordnung Entscheidungsbefugnis
- gefordert wurde eine Stellenbeschreibung mit Angabe der Zeitanteile
- betont, dass der Tarifvertrag TVöD über dem Haushaltsrecht steht

- die Bewertung ist durch ein unabhängiges Unternehmen erfolgt
- Ausnahmen bilden die Beamten – hier ist im Vorfeld die Zustimmung des Gemeinderates einzuholen
- verweist auf § 44 ThürKO (Beanstandungsmöglichkeit des Bürgermeisters)
- sowohl die Kommunalaufsicht als auch das Büro HEYDER & PARTNER haben sich gegen eine Einsichtnahme ausgesprochen
- Herr Vockrodt als Leiter der Kommunalaufsicht hat eine Einzelfallprüfung vorgenommen und als korrekt bewertet

Herr Martin Stützer:
- fragt nach, ob Herr Vockrodt Kenntnis davon hat, dass kein Beschluss zu Grunde liegt

Bürgermeister:
- denkt, dass es ein Fall für den Rechnungsprüfer, Herrn Adam ist
- war der Wille des Hauptausschusses - hat 3 Angebote eingeholt und die Unterschrift auf dem Auftrag an Fa. HEYDER & PARTNER geleistet
- selbst die Mitarbeiter haben die Auswertung nur zur Unterschrift vorgelegt bekommen; die Bewertung ist zur Personalakte genommen

Herr Uwe Metz:
- moniert Mehrausgaben in Höhe von 100 T€ im Jahr

Frau Therésé Kuhlmann:
- hat dies einschließlich SV- Beitrages, Sonderzahlung und tariflicher Erhöhung ab 01.05. genau berechnet und kommt auf 90,5 T€

Herr Steffen Oberthür:
- äußert sich dahingehend, dass die Gemeinde zahlen muss, wenn die Einstufung korrekt vorgenommen wurde
- es steht Tarifrecht dem Haushalt entgegen
- sein Problem ist, dem Haushalt zustimmen zu müssen, obwohl er keine Kenntnis hat
- der Gemeinderat muss Klarheit haben - kann ihm anonymisiert zur Kenntnis gegeben werden
- sieht die Kommunalaufsicht nicht als das richtige Gremium an - würde hier auch den Rechnungsprüfer vorziehen
- schlägt vor, das Rechnungsprüfungsamt mit einer Sonderprüfung des Gutachtens zu beauftragen
- möchte auch erfragt haben, ab wann die erhöhten Gruppen gezahlt werden müssen
- sieht die Zeitschiene als zu kurz an - würde es begrüßen, wenn noch eine Hauptausschuss- Sitzung eingeschoben würde

Frau Therésé Kuhlmann:
- informiert, dass ab 16.01. die Ergebnisse der Stellenbewertung vorlagen, daraufhin wurden die Gespräche mit den einzelnen Mitarbeitern geführt

Herr Steffen Oberthür:
- könnte sich vorstellen, die Differenz übergangsweise zu sperren, damit dem Haushalt zugestimmt werden kann

Herr Karl-Josef Montag:
- befürwortet den Vorschlag mit der Sonderprüfung
- es stellt sich allerdings die Frage, inwieweit der Zeitplan bezüglich des Haushaltes haltbar ist
- betont die Wichtigkeit der Entscheidung - wirkt über Jahre und Jahrzehnte
- der Stellenplan könnte mit dem Niveau von 2024 beschlossen werden; wenn es gerechtfertigt und vom Rechnungsprüfungsamt geprüft ist, kann die Höhergruppierung wirksam werden

- zeigt die Möglichkeit auf, dass Herr Steffen Oberthür als Beigeordneter Einsicht in die Unterlagen gewährt bekommen sollte
- wünscht zügig zum Haushaltsplan zu kommen - soll aber für die Zukunft verantwortbar sein

Frau Therésé Kuhlmann:
- stimmt dem Ansinnen, dem Beigeordneten Einsicht zu gewähren, zu

Herr Marcel Hohlbein:
- begrüßt diesen Vorschlag ebenfalls
- der Zeitplan über die Rechnungsprüfung ist unbekannt
- möchte die Angelegenheit in diesem Gremium lösen - spricht Herrn Oberthür die notwendige Kompetenz zu

Herr Steffen Oberthür:
- verweist auf das Rechnungsprüfungsamt

Herr Karl-Josef Montag.
- würde diesen Punkt „Beauftragung des Rechnungsprüfungsamtes“ auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatsitzung setzen wollen

Frau Therésé Kuhlmann:
- merkt an, dass die konkrete Zuordnung der Stellen erfolgt ist und es hier keinen Ermessensspielraum gibt

Herr Karl-Josef Montag:
- unterstellt kein falsches Ergebnis – kritisiert, dass dem Gemeinderat die Fakten vorenthalten wurden
- sieht als Kompromiss, den Stellenplan mit dem Niveau 2024 einzustellen und den Rechnungsprüfer mit einer Sonderprüfung zu beauftragen

Herr Marcel Hohlbein:
- würde dies auch akzeptieren
- sah die Vorlage der KAV als problematisch an - hier wurde ein erheblicher Ermessensspielraum eingeräumt

Frau Therésé Kuhlmann:
- sagt aus, dass die KAV keine Stellenbeschreibung mit Zeitanteilen vorgenommen hat - hat nur den Rahmen vorgegeben
- das Ergebnis hätte nicht zur Kenntnis gegeben werden dürfen

Herr Martin Stützer:
- befürwortet ebenfalls, den Stellenplan angelehnt an 2024 im Rahmen dieses Haushaltes einzustellen und die Prüfung durch den Rechnungsprüfer zu beauftragen - könnte dann mit einem Nachtrag ergänzt werden

Bürgermeister:
- widerspricht

Herr Martin Stützer:
- bezeichnet das Thema als brisant - die Belastung durch Erhöhung der Personalkosten wirkt sich nachhaltig aus
- spricht sich positiv über die Veranschaulichung zum Thema Grundsteuer in der letzten Hauptausschusssitzung aus - hätte sich eine solche Zuarbeit auch für den Stellenplan gewünscht
- spricht die Entwicklung der Personalkosten an: sind 2024 bis 2025 um 4,5 % angestiegen(bedingt durch tarifliche Erhöhung) und sollen 2025 zu 2026 um 11 % ansteigen
- spricht ebenfalls die fehlende Umlage der erfüllten Gemeinde Rodenberg an

Frau Ninette Hahn:
- führt einige Gründe an, die außerdem zu dieser Erhöhung beitragen
    - ein Mitarbeiter war über ein halbes Jahr krank (ist im Jahresrechnungsergebnis rausgefallen)
    - gibt mehrere Stellen an, die unbesetzt waren und jetzt neu besetzt sind

Bürgermeister:
- verweist auf die Schließung der Dienststelle in Lengenfeld unterm Stein im Zusammenhang mit dem Weggang von Rodeberg
- das Einwohnermeldeamt ist nur noch von einer Kollegin mit 32 Wochenstunden besetzt + eine Vollzeitstelle im Standesamt
- in den letzten Jahren wurden massiv Stellen abgebaut - lässt nicht gelten, dass zu viel Personal vorhanden wäre
- in der Vergangenheit gab es in Hallungen im Bauhof auch nur einen Mitarbeiter über eine geringfügige Beschäftigung - diese Stelle ist ab 01.05. voll besetzt

Frau Ninette Hahn:
- verweist in diesem Zusammenhang auch auf den Wegfall des Bürgermeistergehalts für die Zeit des Einsatzes als Staatlich Beauftragter

Herr Steffen Oberthür:
- merkt an, dass die Erhöhungen gezahlt werden müssen, wenn die Einstufung richtig ist
- sieht nicht ein, dies als Einzelner zu prüfen
- wünscht, Herrn Adam in das Prüfungsverfahren einzubeziehen

Herr Uwe Metz:
- steht vor einer elementaren Entscheidung - auch mit dem Thema Steuererhöhung

Bürgermeister:
- widerspricht – wiederholt, dass es sich um eine Anpassung an den Stand von 2024 handelt

Herr Steffen Oberthür:
- wirbt für einen förmlichen Beschluss für die Auftragserteilung für Herrn Adam

Herr Karl-Josef Montag:
- fragt in die Runde, wer diesen einbringt

Bürgermeister:
- nimmt das Votum des Hauptausschusses zur Kontaktaufnahme mit Herrn Adam bezüglich der Abgabe einer Stellungnahme zum Verfahren der Stellenbewertung auf
- denkt Beschlussfassung des Gemeinderates am 07.05. an
- erinnert daran, dass zum 30.06. die Steuersätze festgeschrieben sein müssen

Herr Steffen Oberthür:
- hält den Termin nicht für machbar
- man solle sich innerhalb der Fraktionen verständigen, ob die Gemeinderatssitzung als Hauptausschusssitzung umgeändert werden kann und in der Woche danach eine weitere Gemeinderatssitzung stattfinden könnte

Bürgermeister:
- merkt an, dass er sich ab 16.05. im Urlaub befindet
- schlägt folgende weitere Verfahrensweise vor:
    - 07.05. Hauptausschuss-Sitzung (mit der Hoffnung, bis dahin Feedback von Herrn Adam bekommen zu haben)
    - 28.05. Gemeinderatssitzung

Herr Karl-Josef Montag:
- befürchtet, dass der Rechnungsprüfer ohne Gemeinderatsbeschluss keine Leistung erbringen wird

Bürgermeister:
- äußert sein Unverständnis zur Sachlage - hat ein spezialisiertes Büro mit einer externen Stellenbewertung beauftragt

Herr Steffen Obertür:
- bemängelt nochmals die fehlenden Unterlagen - der Stellenplan ist Bestandteil des Haushaltes

Bürgermeister:
- sagt zu, sich am morgigen Tag mit Herrn Adam ins Benehmen zu setzen und den vorstehend genannten Sitzungsablauf nach Möglichkeit zu halten
- eventuell ist eine Sondersitzung mit Beschlussfassung zur Beauftragung von Herrn Adam notwendig

Herr Karl-Josef Montag:
- fühlt sich als Gemeinderatsmitglied außer Stande, dem Haushalt ohne vorliegende Unterlagen zuzustimmen - auch im Hinblick auf die anstehenden Investitionen

Herr Steffen Oberthür:
- würde Anfrage an Herrn Vockrodt stellen wollen, ob die Unterlagen ohne Namen nicht eingesehen werden könnten

Bürgermeister:
- sagt aus, dass Grundlage der Geschäftsverteilungsplan ist
- die Mitarbeiter sind wahrscheinlich viel zu lange zu niedrig eingestuft gewesen

Herr Uwe Metz:
- fragt an, ob der Bürgermeister sich angesehen hat, was die Mitarbeiter im Aufgaben Gliederungsplan niedergeschrieben haben

Bürgermeister:
- bestätigt dies

Im Ergebnis der vorangegangenen Diskussion wird folgende weitere Verfahrensweise zum Thema Stellenplan festgelegt:
- Das Rechnungsprüfungsamt des Landratsamtes des Unstrut-Hainich-Kreises wird mit einer Sonderprüfung der Stellenbewertung durch die Gesellschaft für Kommunalberatung HEYDER & PARTRNER beauftragt; an Herrn Adam ist eine Anfrage bezüglich einer Stellungnahme zum Verfahren der Stellenbewertung zu richten.
- weitere Sitzungstermine:
    - Hauptausschuss am 07.05.2026 – Vorstellung des Ergebnisses der Prüfung
    - Gemeinderat am 28.05.2026.

Bürgermeister:
- spricht das Thema gemeindeeigene Gebäude an – hier müssen 160 T€ bezuschusst werden
- möchte die Benutzungsordnung überarbeiten – Mieten und Betriebskosten müssen neu berechnet werden
- eventuell muss man sich von 1 oder 2 Gebäuden verabschieden
- auch die Vereinsunterstützung muss auf den Prüfstand gestellt werden
- neu zu kalkulieren ist auch die Friedhofssatzung
- in den Kindergärten werden trotz Erhöhung der Elternbeiträge die Mehrausgaben nicht abgedeckt

- in der nächsten Woche findet eine Beratung zur Bedarfsplanung statt

Herr Steffen Oberthür:
- erfragt die Position Feuerwehr Faulungen im Investitionsplan (55 T€)

Frau Therésé Kuhlmann:
- resultiert aus der Begehung durch die Unfallkasse
- für 2 Fahrzeuge ist nur 1 Stellplatz vorhanden
- außerdem müssen die Feuerwehrleute das Tor queren; eine Abtrennung der Umkleidekabinen ist ebenfalls nicht vorhanden
- als Kompromisslösung wird das große Tor behalten; Werkstattschränke bilden eine Abtrennung zum Umkleidebereich; für das 2. Fahrzeug wird ein neues Tor eingebaut
- die Maßnahmen sind mit der FUK abgestimmt

Bürgermeister:
- spricht hier von der minimalen Variante
- in allen Feuerwehrhäusern ist zukünftig eine Abgasanlage zu installieren – Kosten 12 T€ je Stellplatz

Herr Steffen Oberthür:
- spricht den Waldwegebau an

Frau Therésé Kuhlmann:
- ursprünglich war eine Maßnahme in Hallungen angedacht – ist aber im Einvernehmen mit allen Förstern aufgrund der noch nicht beendeten Rückearbeiten umverlegt (Rosengartenweg, Gemarkung Diedorf)

Herr Steffen Oberthür:
- hätte sich darüber im Vorfeld Kenntnis gewünscht

Frau Therésé Kuhlmann:
- sagt aus, dass sich die Förster kurzfristig gemeinsam auf diesen Weg geeinigt haben
- es gibt strenge Vorgaben bei der Förderung; der Fördersatz beträgt 70 %

Herr Marcel Hohlbein:
- fragt an, ob und wann eine Umschuldung vorgenommen wird

Frau Ninette Hahn:
- denkt dies für den Monat September an

Herr Betram Müller:
- verweist auf den Investitionsplan – dort ist für Straßenbau in Wendehausen nichts vorgesehen
- fragt, wie der Kanalbau abgedeckt wird

Bürgermeister:
- bestätigt, dass hier noch nichts eingestellt ist

Herr Frank Sieland:
- erkundigt sich, ob der Radlader neu angeschafft wird

Bürgermeister:
- kann sich auch den Erwerb eines gebrauchten Fahrzeuges vorstellen

Herr Frank Sieland:
- schlägt vor, die dann eingesparten Mittel für die Erneuerung der Elektrik im Dorfgemeinschaftshaus in Schierschwende einzustellen – sieht hier Gefahr für Leib und Leben

Herr Bertram Müller:
- spricht die Position Pflege von Kultur und Brauchtum in Wendehausen an (2,5 T€)

Bürgermeister:
- resultiert aus dem Ortschaftsbudget – der Gemeinderat hat sich auf einen Sockelbetrag + Einwohnersatz festgelegt

Herr Bertram Müller:
- verweist auf die ThürKO – dort sind 5 €/Einwohner festgeschrieben

7. Vorbereitung der Gemeinderatssitzung am 07.05.2026

entfällt

8. Allgemeine Informationen des Bürgermeisters

./.

9. Verschiedenes

Herr Steffen Oberthür:
- erfragt den Sachstand Reparatur Multicar Lengenfeld unterm Stein

Frau Therésé Kuhlmann:
- berichtet, dass eine Klage beim Amtsgericht eingereicht wurde

Andreas Henning
Bürgermeister

Claudia Uthe
Protokollführerin